

2. Jahrg.

N<sup>o</sup> 50.

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA

# Wochenzeitung für deutsche Frauen.



ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA

Nachen, 16. Dezember 1827.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich ein Heft mit zwei Abbildungen. Dieselbe wird von allen königl. preuß. Postämtern und allen Buchhandlungen Deutschlands für 6 Thlr. preuß. Ctr. geliefert. Auch ist sie durch alle auswärtigen Postämter zu beziehen.

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA

## Bibel und Schmuckkästlein,

von Friedrich Steinmann.

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA

Am Abende des Tages, wo — wie das Gerücht zu Leipzig von Haus zu Haus trug — der bekannte Schwarzkünstler und Teufels- vertraute Doktor Faust auf einem dickleibigen Ohmfasse aus Quer- bachs gefahren war, saß Meister Fleißig mit untergeschlagenen Beinen auf seinem Schneidertische. Unter widrigem Geknarre der Holzräder erhob sich der Hammer der Stubenuhr, und fiel lang- sam und bedenklich in geraumen Pausen auf die geborstene Uhr- glocke, welche, wie die alte Mutter des Schneiders richtig zählte, zwölfmal ihren krächzenden Ruf wiederholte, die Mitternacht ver- kündend.

„Nun höre für heute auf, Philipp!“ begann die Alte zu ihrem Sohne, dem thätigen Schneidermeister, indem sie das silberne Kneipbrillchen von der Nase nahm und als Merkzeichen in die Bibel, worin sie sich bis jetzt erbaut hatte, setzte.

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVIEZDOSLAVA



„Legt Euch nur nieder, Mütterchen!“ erwiederte dieser. „Noch habe ich die beiden Ärmel einzunähen und die goldenen Nestelhäulein einzunähen; dann fehlt auch kein Näthchen noch Dräthchen mehr am Rocke.“

„Ist's doch Sünde,“ sprach in etwas scheltendem Tone die Alte, „so spät in die Nacht hineinzuarbeiten, und das noch am letzten Abend des Jahrs, am Silvesterabend, den man mit Gebet und Lobgesang zubringen sollte.“

„Der Mensch denkt's, Gott lenkt's!“ knurrte der Meister, die Nadel einfädelnd. „Ich dachte den Abend mit einem köstlichen Wein zu feiern; aber es ist nichts drauß geworden. Muß doch der Damastrock für den Herrn Bürgermeister fertig sein, daß er morgen stattdich erscheine, wenn er, den Silberdegen an der Hüfte, vom Rathhause im Rathsherrnzuge in die Kirche zieht. Ich wette, Nachbar Locke steht auch noch vor dem Perückentopfe und brennt und pudert die Festperücke des Pfarrers. Eben d'rums heißen wir Leute — ich und meines Gleichen — Handwerker, weil wir mit den Händen wirken und schaffen sollen, seien es Damastrocke oder Haarbeutel und Perücken.“

„Gern legte ich die Arbeit bei Seite,“ fuhr er nach kurzer Weile wieder fort, „und beendete sie Morgen früh; allein dann muß ich, wie Ihr wißt, als wohlbestallter Paukenschläger der Stadtmiliz agiren, und vor den Thüren des Herrn Bürgermeisters, der Rathsherrn und Schöffen in aller Frühe den Neujahrsmarsch pauken und sammt den übrigen Stadtgeigern und Pfeifern Morgenständchen bringen nach alter Sitte.“

„Gebt Euch zufrieden, Großmütterchen!“ begann mit lieblicher Stimme Annchen, des Meisters sechszehnjähriges Töchterlein, welche dicht am knurrenden Holzöfchen neben der alten Frau Gertrudis saß, an einer gelbseidenen, goldgestickten Weste nähend. „Nur noch dies Restchen Gelbwirn, das ich jetzt einfädele — ist's verbraucht, so ist auch die Weste fertig und dann gehe ich mit Euch zur Schlafkammer.“

Frau Gertrudis beruhigte sich und wollte die Bibel nochmals aufschlagen, als der Thürklöpfel plötzlich laut wurde, verkündend, daß Jemand Einlaß begehre. Kleffend fuhr der kleine Hauspiz von seinem Lager empor und rannte zur Thür; voll Ärger über



ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ  
MÚZEUM  
P. O. HVEZDOSLAVA

Mantel von Atlas mit Plüsch gefütterte. Kragen von Sammet mit Blonde  
besetzt. Hut von Sammet mit Federn. Kleid von Bombasine mit Atlasstreif-  
fen.



